



NÖ Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (FLA Gold)

Disziplin:
„Führungsverfahren“
Beispiel 4

Bezirksfeuerwehrkommando Zwickl



Aufgabe A Brandeinsatz

Bsp 4

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt.

Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen, ausgerüstet:

1 HLF3	1 HLF1	1 MTF
--------	--------	-------

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert, die bei einem Brandeinsatz der Alarmstufe 3 mit alarmiert werden:

FF B – Dorf:	1 HLF2	1 MTF
FF C – Dorf:	1 HLF1	1 MTF

Am Bewerbungstag wird Ihre Feuerwehr durch die Bezirksalarmzentrale um 15.45 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in „A-Dorf“ Landstraße 25 (Alarmstufe 3) alarmiert:

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Durch die Festlegung in der Einsatzleiterliste sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter.

Um 15.50 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1 km entfernten Einsatzort treffen können.

- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Befehlsstelle einrichten
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Befehl LED geben
- Absetzen einer Lagemeldung
- Einsatzfortmeldung absetzen
- Mannschaft einteilen

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Evakuieren der Bewohner des Nachbarobjektes
- Bezirksfeuerwehrkommandant verständigen
- Brandursache feststellen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Amtsarzt verständigen
- Lagefeststellung



Sie haben folgende Lage festgestellt:

- In einem Wohnhaus (früher Bauernhaus, Länge 22m, Breite 12 m) ist im Dachboden ein Brand ausgebrochen. Der Bau ist ein mit Ziegel eingedeckter Massivbau und grenzt unmittelbar an die Nachbarobjekte (Bauernhäuser).
- Brand des Dachstuhles bzw. am Dachboden
- Durch den Südwind ist ein Nachbarhaus sehr stark gefährdet
- Wasserentnahmestellen
 - 1 Löschwasserbehälter in ca. 200 m Entfernung
- Starke Rauchentwicklung
- Derzeit sind keine Tiere gefährdet.
- BAZ meldet, dass FF B-Dorf und C-Dorf ausgerückt sind und Polizei sowie Rettung verständigt wurden
- Besitzer ist anwesend und leicht verletzt

3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

- Einsturzgefahr - Dachstuhl
- Explosionsgefahr
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Gefahr für Personen
- Brandausbreitung auf Nachbargebäude
- Wassermangel

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Umfassende Bandbekämpfung
- Herstellen des Einvernehmens mit der Polizei u. Rettung
- Einsatz der FF A-Dorf (wozu?) **Schützen des Nachbarobjektes, Verletzten betreuen**
- Einsatz der bereits ausgerückten Nachbarfeuerwehren (wozu?) **Brandbekämpfung, Errichtung ASSP**
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Löschwasserversorgung, Reserve (wozu?)
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz von Kübelspritzen
- Festlegung des Standortes der Einsatzleitstelle vor Haus 24
- Bergen von Traktor und Anhänger
- Atemschutzsammelplatz bei Haus 22 errichten

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen Befehl
- eine Meldung
- eine Dienstanweisung
- einen mündlichen Bescheid
- eine Anordnung

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FFA-Dorf

1. LAGE:

Schadenslage
Dachstuhl des Wohngebäudes in Brand, Nachbarhaus gefährdet, Besitzer leicht verletzt, keine Tiere in Gefahr
Eigene Lage
HLF3, HLF1, MTF, 14 Mitglieder, FF B-Dorf und C-Dorf bereits ausgerückt, Polizei u. Rettung verständigt
Allgemeine Lage
Südwind

2. ENTSCHLUSS:

Brandausbreitung auf Nachbarobjekte verhindern, Brandbekämpfung durchführen, Verletzten betreuen, Sicherstellung Löschwasserversorgung.

3. DURCHFÜHRUNG:

HLF3 verhindert Übergreifen des Brandes auf das rechte Nachbarobjekt, Wasserversorgung durch HLF1;

HLF1 führt Wasserversorgung für das HLF3 aus dem Löschwasserbehälter durch.

MTF: errichtet Einsatzleitung vor Haus 24, betreut den verletzten Hausbesitzer und stellt das Einvernehmen mit Polizei und Rettung her

4. VERSORGUNG:

Atemschutzsammelplatz bei Haus 22 durch FF B-Dorf, Sonstiges im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung MTF A-Dorf bei Haus 24 anfordern

5. VERBINDUNG:

Einsatzleitung ist das MTF A-Dorf bei Haus Nr 24
Funkverbindung Sprechgruppe FW-ZT-Haupt

Wiederholen!
Durchführen!

Gruppenkommandant HLF2 der FF B-Dorf meldet: Beim Innenangriff ist ein Atemschutzgeräteträger von der Treppe gefallen und schwer verletzt, Luftvorrat ist bereits knapp. Rettung ist mit dem verletzten Hausbesitzer ins Krankenhaus gefahren.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen müssen.

- Sofortiger Einsatz des bereitstehenden Reservetrupps für die Rettung
- Schützen einstellen und nur Brandbekämpfung durchführen
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Löschwasserversorgung über längere Strecke vorbereiten
- Rettung (nochmals) anfordern
- Überprüfung der Einsatzzeiten anordnen
- Strom abschalten
- Presse verständigen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

- **Einrückmeldung absetzen**

- **Einsatzbereitschaft herstellen**

- **Hygienemaßnahmen**

- **Einsatznachbesprechung**



Aufgabe B Technischer Einsatz

Sie sind Mitglied der FF „A-Dorf“ und sind als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:
1 HLF2 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert.

FF B-Dorf 1 VRF 1 KDOF

FF C-Dorf 1 HLF1, 1 WLF (m. Kran), 1 Abschleppanhänger



5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- einen Befehl
- eine Weisung
- eine Meldung
- eine Dienstanweisung

7) Folgebeurteilung

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen wird festgestellt, dass ein PKW über einem beschädigten Kabelverteilerschrank (E-Verteiler) steht.

Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter aufgrund der neuen Lage zuerst anordnen müssen:

- Mannschaft mit Gummistiefel und Gummihandschuhe ausrüsten und Bergung weiterführen
- sofortige Stromabschaltung durch das Energieversorgungsunternehmen veranlassen
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- Alarmierung einer Schadstoffgruppe
- sofortige Unterbrechung der Bergung der beiden PKW
- Verständigung eines Sachbearbeiters der NÖ Landesregierung
- sofort Absperrbereich festlegen
- Straßenmeisterei verständigen
- Bezirkshauptmannschaft (Wasserrechtsbehörde) verständigen
- Bergung fortsetzen und beschädigten Verteiler mit Kunststoffplane abdecken

An einem regnerischen Sommertag werden die Feuerwehren A-Dorf und B-Dorf durch die Bezirksalarmzentrale um 18.25 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung auf der Kreuzung Hauptstraße – Kremser-Straße gerufen (Alarmstufe 2).

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 15 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Aufgrund der Einsatzleiterliste Ihrer Feuerwehr sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter.
Um 18.30 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

Sie haben folgende Lage festgestellt:

- 2 PKW sind aus unbekannter Ursache zusammengestoßen
- Ein Lenker eingeklemmt und verletzt
- Beide Fahrzeuge total beschädigt und fahrunfähig
- Öl und Treibstoff fließen aus
- Die Motoren sind abgestellt
- Starkes Verkehrsaufkommen auf allen Zufahrtsstraßen
- Meldung der BAZ: FF B-Dorf ausgerückt, Rettung und Polizei sind unterwegs
- Für die Fahrzeugbergung ist ein Kran erforderlich

6) Sie geben als Einsatzleiter an die GKDTen der FF A-Dorf folgenden Befehl:

1. LAGE:

- Schadenslage
Verkehrsunfall mit 2 PKW, 1 eingeklemmte Person, ...
Treibstoff- und Ölaustritt, ...
 - Eigene Lage
HLF2, MTF und 15 Mitglieder; Polizei, Rettung und FF B-Dorf bereits alarmiert
 - Allgemeine Lage
Regen

2. ENTSCHLUSS:

Absichern der Einsatzstelle, Brandschutz aufbauen, ...
Rettung und Betreuung des Verletzten, Bergemaßnahmen,
Verhindern v. Umweltgefährdung, Straße freimachen

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Ausrückmeldung absetzen
- Befehlsstelle errichten
- Befehl nach dem Muster LEDVV erteilen
- Mannschaft über die geplante Kommandositzung informieren
- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Nachfragen bei BAZ, ob Rettung und Polizei informiert
- Verkehrssachverständigen informieren

3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

- Behinderung durch Passanten
- Verunreinigung der Straße
- Gefährdung durch den Straßenverkehr
- Entstehung eines Verkehrsstaus
- Einsatzkräfte können ausrutschen

3. DURCHFÜHRUNG:

HLF2: dreif. Brandschutz aufbauen, Menschenrettung und Betreuung des Verletzten durchführen, austretende Flüssigkeiten binden

MTF: Absichern der Einsatzstelle und Errichten der Einsatzleitung vor dem Haus Kremser Straße 23, Alarmierung der FF C-Dorf zur Fahrzeugbergung mit Kran, Herstellen des Einvernehmens mit Polizei und Rettung

8) Welche Maßnahmen sind unmittelbar nach dem Einrücken in das FW-Haus zu setzen? Führen Sie mindestens zwei Maßnahmen an.

- Einrückmeldung absetzen
- Einsatzbereitschaft herstellen
- Hygienemaßnahmen
- Einsatznachbesprechung

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Aufnahme der Personalien
- Sicherstellung von Wertgegenständen der Unfallsbeteiligten
- Feststellen der Lage
- Unfallszeugen feststellen
- Verkehrsregelung
- Freimachen der Kreuzung

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Aufbringen von Ölbindemittel, Freimachen von Verkehrswegen
- Vorschriftenmäßiges Absichern der Einsatzstelle und dreifachen Brandschutz aufbauen
- Verständigung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- Kfz-Sachverständigen der Versicherung verständigen
- Einsatz FF A-Dorf (wozu?): *Verletztenbetreuung und Befreiung des Lenkers*
- Einsatz FF B-Dorf (wozu?): *2. Rettungsgerät in Reserve*
- Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte
- FF C-Dorf (wozu?): *Fahrzeugbergung mit Kran*
- Fahrzeuge sicherstellen
- Einsatzleitung bei Haus Kremser Straße 23 aufbauen
- Fahrzeuge nach der Menschenrettung stehen lassen und einrücken

4. VERSORGUNG:

Im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung MTF A-Dorf bei Haus Kremser Straße 23 anfordern

5. VERBINDUNG :

Einsatzleitung ist das MTF A-Dorf bei Haus Kremser Straße 23, Funkverbindung Sprechgruppe FW-ZT-Haupt

Wiederholen !
Durchführen !